



CureVac

c/o Dr. Franz-Werner Haas

Friedrich-Miescher-Str. 15

72076 Tübingen

Berlin, 09.02.2021

## Offener Brief: Weltweiter Zugang zu Covid-19 Impfstoffen zur effektiven Eindämmung der globalen Pandemie

Sehr geehrter Herr Dr. Haas,

als Nichtregierungsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, der globalen Gesundheit und der humanitären Hilfe, aktiv sind, appellieren wir an Sie, den von CureVac produzierten Covid-19 Impfstoff (CVnCov) Menschen weltweit in ausreichend Mengen und zu bezahlbaren Preisen zugänglich zu machen.

Bereits im Dezember 2020 hat Sie eine breite Allianz aus über 100 internationalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einzelpersonen mit einem Brief dazu aufgefordert, die Pläne darzulegen, mit denen CureVac den Zugang zu CVnCoV gewährleisten will. Als deutsche zivilgesellschaftliche Allianz schließen wir uns dieser Aufforderung nachdrücklich an und hoffen auf eine Rückmeldung Ihrerseits.

Die Covid-19-Pandemie hat massive negative Auswirkungen auf Gesundheitssysteme weltweit, insbesondere in ärmeren Ländern. Darüber hinaus hat die Pandemie zu erheblichen ökonomischen Verwerfungen geführt, die Millionen Menschen in die Armut getrieben hat und sogar Sorgen vor langfristigen Hungersnöten verstärkt.

Um Menschen vor Leid und Tod zu schützen, die Pandemie global wirksam einzudämmen und ihre schädlichen Auswirkungen zu bekämpfen, spielt das Verhalten biomedizinischer Firmen eine wichtige Rolle. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die enormen Summen öffentlicher Gelder für Grundlagenforschung, Entwicklung und Produktion, auch von der deutschen Bundesregierung, maßgeblich dazu beigetragen haben, dass Impfstoffe gegen Covid-19 überhaupt so schnell entwickelt werden konnten.

Die CureVac AG selbst hat im Frühjahr 2020 beim Bund um ein Investment in die Firma angefragt. Neben der daraufhin erfolgten Beteiligung durch das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) über 300 Millionen Euro, flossen zudem durch das Sonderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Entwicklung von Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 Förderungen in Höhe von 252 Millionen Euro, und eine Unterstützung durch CEPI von bis zu 8,3 Millionen US-Dollar, zusätzlich zu einer früheren Förderung von CEPI von 34 Millionen US-Dollar.<sup>1</sup>

Wir sind der Überzeugung, dass diese massive öffentliche Unterstützung auch mit der Verpflichtung einhergeht, Menschen weltweit Zugang zu Covid-19-Impfstoff zu gewähren.

Wir bitten Sie daher darzulegen, welche konkreten Maßnahmen Sie hinsichtlich der wichtigen Aspekte Transparenz, Bezahlbarkeit, Lizenzierung, Technologietransfer und garantiertem gerechten Zugang ergreifen werden, um dieser Verpflichtung gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang begrüßen wir Ihre vielbeachteten Äußerungen in den Medien dazu, dass geistige Eigentumsrechte keine Hürde für die Produktion und Bereitstellung von Covid-19 Impfstoffen sein dürfen.

Kein Unternehmen ist allein in der Lage, effektive und sichere Impfstoffe in ausreichendem Ausmaß zu produzieren. Daher müssen jetzt sämtliche Anstrengungen unternommen werden, um die Produktionskapazitäten massiv hochzufahren, so dass alle Menschen weltweit und so zeitnah wie möglich zu bezahlbaren Preisen mit Covid-19-Impfstoffen versorgt werden können.

Dies setzt voraus, dass pharmazeutische Unternehmen die Forschung und Entwicklung zu Covid-19-Impfstoffen betreiben, ihre Technologien, ihr Know-How, biologisches Material und geistige Eigentumsrechte schnellstmöglich mit anderen möglichen Impfstoffproduzenten teilen, bevorzugt im Rahmen des WHO Covid-19 Technology Access Pool (C-Tap).

Wir möchten Sie bitten klarzustellen, auch bezugnehmend auf den oben genannten Brief von Dezember 2020, ob Ihr Unternehmen

1. vollumfängliche Transparenz bei klinischen Testdaten, Herstellungskosten, finanziellen Investitionen in die Forschung und Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs und den Anteil öffentlicher Gelder daran, gewährt wird.
2. sich verpflichtet wird, sein geistiges Eigentum in der Pandemie nicht geltend zu machen, sondern geistiges Eigentum, Technologien und Materialien, einschließlich Patente, Testdaten, entsprechende

---

<sup>1</sup> Pressemitteilung des BMBF vom 31.1.2021: CureVac und CEPI bauen Kooperation zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen das Coronavirus nCoV-2019 aus, abgerufen hier: <https://www.bmbf.de/de/curevac-und-cepi-bauen-kooperation-zur-entwicklung-eines-impfstoffs-gegen-das-coronavirus-10797.html>, am 19.1.2021

Geschäftsgeheimnisse, Zelllinien und Designs, durch offene Lizenzierung mit qualifizierten Herstellern zu teilen.

3. einen Teil seines produzierten Gesamtvolumens von Covid-19 Impfstoffen und seiner Produktionskapazitäten für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen bereitstellen wird.

Wir appellieren an Sie, angesichts der fortdauernden globalen Pandemie dafür Sorge zu tragen, dass Menschen auch in ärmeren Ländern den Zugang zu Covid-19-Impfstoffen bekommen. Die oben aufgezeigten Maßnahmen können den Weg hin zu einer fairen und gerechten globalen Verteilung bereiten.

Wir würden uns über ein persönliches Gespräch für weiteren Austausch freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Urban Vorstandsmitglied Aktionsbündnis gegen Aids	Markus N. Beeko Generalsekretär Amnesty International Deutschland e. V.	Christian Katzer Geschäftsführer Ärzte ohne Grenzen e.V.	Jörg Schaaber Geschäftsführer BUKO Pharmakampagne	Burkard Kömm Geschäftsführer DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Prof. Dr. Klaus Reder Vorstand Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.	Dr. Christine Winkelmann Vorständin German Doctors e.V.	Lutz Hethey Geschäftsführer HelpAge Deutschland e.V.	Carlotta Conrad Vorstandsmitglied Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs – Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.	Carsten Montag Vorstand Kindernothilfe
Mareike Haase Lenkungskreis Memento Preis für vernachlässigte Krankheiten	Manja Dannenber, Niklas Schurig, Dominikus Bönsch Vorstand MEZIS e.V. Mein Essen zahl' ich selbst Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte	Dr. Martin Bröckelmann-Simon Vorstand Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.	Michael Kuhnert Geschäftsführer Missionsärztliches Institut Würzburg	
Stephan Exo- Kreischer Direktor ONE Deutschland	Marion Lieser Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende Oxfam Deutschland	Christiane Fischer Vorstand People's Health Movement	Christian Griebenow Geschäftsführer Tierärzte ohne Grenzen e.V.	Hartmut Bäumer Vorsitzender Transparency International Deutschland e.V.
Till Bruckner Gründer TranspariMED	Leonard Hess Vorstandsmitglied Universities Allied for Essential Medicines Europe e.V.	Dr. Nadja Rakowitz Geschäftsführerin Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte	Esther Luhmann Vorstandsreferentin Verein demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten e.V.	

Kontakt: Elisabeth Massute, Ärzte ohne Grenzen e.V. / Médecins Sans Frontières, E-Mail: [elisabeth.massute@berlin.msf.org](mailto:elisabeth.massute@berlin.msf.org)